

aktuell:

Wärme vom Bauernhof

Immer mehr Bauernfamilien produzieren aus ihrem eigenen Restholz Holzenergie, welche selber gebraucht oder an Dritte verkauft wird.

Zum Beispiel Familie Andreas Schütz, Wasen:

Familie Schütz im oberen Hornbach betreibt bereits seit 12 Jahren eine 100 kW-Schnitzelheizung .

Von der Zentrale aus werden fünf Liegenschaften beheizt:

- das Bauernhaus
- das Stöckli
- die Poulethalle (600 m²)
- das Restaurant Hornbach
- die "Scheune" mit 3 Wohnungen

Zusätzlich zur Schnitzelheizung deckt ein Ölofen (18-jährig) die Spitzenlasten.

Die Wärmeabnehmer sind in einem Wärmeverbund zusammengeschlossen. In jeder Liegenschaft ist ein Wärmehähler eingebaut.

Wärmepreis: 12 Rp./kWh

Für den Wärmeverbund besteht ein Vertrag, der im Grundbuch eingetragen ist.

Das Energieholz stammt aus dem Wald der Bauernfamilie. Dieser Wald hat sehr viel Waldsaum. Beim Holzen (Waldrandpflege) fielen jeweils enorme Mengen Äste an. Andreas Schütz suchte nach einer Möglichkeit, dieses arbeitsaufwändige "Restholz" auf sinnvolle Art verwerten zu können.

Die Lösung war: aufbereiten des "Abfallmaterials" zu Holzschnitzeln (durch Hackunternehmer) und Einbau einer Schnitzelheizung.

Die Tiba-Heizung ist bereits "veraltet" und wird in dieser Art nicht mehr hergestellt. Sie läuft aber immer noch sehr gut.

Dank einem Vorofen-Prinzip können verschiedene Schnitzelqualitäten problemlos verbrannt werden.

Wenn die Heizung saniert wird, kann - mit den heutigen technischen Möglichkeiten - der Wärmeverbund ganz mit Holz beheizt werden.

Das Beispiel im oberen Hornbach zeigt:

Heizen mit Holz bedeutet auch Pflege der wunderschönen Emmentaler Landschaft.

Zusätzlich erhalten wir beim Heizen mit Holz noch wesentliche Vorteile. Nämlich:

- GEWINN + Versorgungssicherheit:** → *unabhängig vom Ausland*
→ *nachwachsender Rohstoff*
- + gesunde Wirtschaft:** → Geld bleibt in der Region
→ neue Arbeitsstellen
- + gesunde Umwelt:** → *kurze Transporte*
→ *keine verschmutzten Meere*
- + keine Klimaerwärmung:** → CO₂-neutral, kein zusätzliches CO₂ in der Luft
→ heizen im Kreislauf der Natur

GEWINN total = höhere LEBENSQUALITÄT

Aus den Medien:**Thema: Elementarschäden**

(aus der Berner Zeitung 27.12.2003)

Ueli Winzenried, Chef der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB):

"Massiv zugenommen (in den letzten drei Jahrzehnten) haben die Schäden, die durch Stürme oder durch Hagelgewitter verursacht worden sind. Das ist offensichtlich eine Auswirkung des Klimawandels."

Eine Emmentaler Antwort auf zunehmende Elementarschäden:

Mehr heizen mit Holz,

denn die Verbrennung von Holz ist CO₂-neutral.

Förderbeiträge:

Neu ab 2004 werden alle Holzheizungen unterstützt, wenn sie mind. 75% des Wärmebedarfs decken:

- Stückholzfeuerungen 2'000.- (pauschal)
- automatische Feuerungen bis 20 kW 2'000.- (pauschal)
- automatische Feuerungen ab 20 kW leistungsabhängig
- Wärmenetze leistungsabhängig

Weitere Auskünfte: Holzenergie Emmental (034 495 55 77)

oder am Internet: www.wea.bve.be.ch (Stichwort "energie" → download)

Termine:

21. April 2004 → HV Holzenergie Emmental (Eggiwil)

17./18. September 2004 → Holz-Energie-Tag (Zollbrück)

Referenzanlagen:

	Leistung	Hersteller	Baujahr
Pellet-Heizung Kilchmatte (2-FH, Gde.liegenschaft) Niklaus Gerber 6197 Schangnau Tel.: 034 493 40 20	15 kW	Bättig & Co. Ökofen (Sacksilo)	2003
Schnitzel-Heizung Andreas Schütz (Landwirt) ober Hornbach 3457 Wasen Tel.: 034 437 11 68	100 kW	Tiba (mit Vorofenprinzip)	1992
Stückholz-Heizung Ulrich Siegenthaler (Landwirt) ob. Fankhaus 3557 Fankhaus Tel. 034 495 54 30	50 kW	Köb (1-m Spälten)	2002